



UNION YACHT CLUB
AT TERSEE
WETTFAHRTWOCHE 1934

PROGRAMM
DER
ATTERSEE-WOCHE

VOM 8. BIS 17. AUGUST

1 9 3 4

VERANSTALTER:
UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE

DRUCK E. KAINZ VORM.
J.B. WALLISHAUSSER, WIEN

Wettfahrtleitung

Präsidium

Dr. Charles Curry, Präsident des Ammersee-Yacht-Clubs
Sektionschef Dr. Hans Maurus, Präsident des Union-Yacht-Clubs
Dr. Arthur Michalek, Vizepräsident des Union-Yacht-Clubs
Hofrat Oskar von Meiss-Teuffen, Vizepräsident des Union-Yacht-Clubs

Schiedsrichter

Universitätsprofessor Dr. Paul Clairmont, Eberhard Dobner, Ernest Dreyschock, Ministerialrat Ing. Robert Engels, Dr. Richard Faber, Primarius Universitätsdozent Dr. Rupert Franz, Universitätsdozent Dr. Alfred Ritter von Frisch, Hochschulprofessor Dr. Hans Ritter von Frisch, Professor Oswald Grill, Fritz Hagemann, Ministerialrat Dr. Hermann Hein, Ing. Helmuth Imendörffer, Dr. Fritz Jungbauer, Dr. Gustav Langer, Ernst Ritter von Latzel, Stadtrat Dr. Anton Moritz, Ing. Albert Müller, Franz Freiherr von Preuschen-Liebenstein, Dr. Fritz Ruckensteiner, Dr. Hugo Schmook, Ing. Reinhold Schultz, Hofrat Ing. Alfred Schwackhöfer, Ing. Viktor Thausing, Ing. Hans Joachim Vogt, Ministerialrat Dr. Egon Wallentin, Dr. Rudolf Weinheimer.

Wettfahrtdaten

Seite

Mittwoch, den 8. August, 10 Uhr: Ansegeln

Donnerstag, den 9. August, 10 Uhr: 1. Verbandswettfahrt . . . 8

Freitag, den 10. August, 10 Uhr: 2. Verbandswettfahrt . . . 8

Samstag, den 11. August, 10 Uhr: 3. Verbandswettfahrt . . . 8

Sonntag, den 12. August, 10 Uhr: 4. Verbandswettfahrt . . . 8

15 Uhr: Dehne-Pokal-Wettfahrt 9

Montag, den 13. August, 10 Uhr: 5. Verbandswettfahrt 8

Dienstag, den 14. August, 6 Uhr: Lange Wettfahrt 10

Donnerstag, den 16. August, 10 Uhr: Clubhaus-Handicap 11

19. a 8. Thorslager

<i>1</i>	<i>Wylmsen</i>	<i>2</i>	<i>1</i>
<i>3</i>	<i>Liiskat</i>	<i>1</i>	<i>3</i>
<i>2</i>	<i>Linna</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
	<i>Halms</i>	<i>7</i>	<i>4</i>
	<i>Tilly</i>	<i>5</i>	<i>3</i>

Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten die Wettsegelbestimmungen der I. Y. R. U. mit den Zusätzen des D. S.-Vb. und die folgenden allgemeinen, sowie die besonderen Bestimmungen des Programms.

2. **Stattfinden der Wettfahrt:** Flagge „V“ am Start- oder Signalmast.

3. **Absage der Wettfahrt:** Flagge „N“.

4. **Verschiebung des Startes:** Verschiebung um 15 Minuten: Signalbuchwimpel allein; Verschiebung um 30 Minuten: Signalbuchwimpel über einem Ball; Verschiebung um 60 Minuten: Signalbuchwimpel über zwei Bällen usw. mit je einem Ball für je 30 Minuten Verschiebung.

5. **Beginn der Wettfahrten:** Ein Schuß, der als Zeitschuß gilt und genau 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß der zuerststartenden Klasse fällt; gleichzeitig steigt der rote Startball auf das oberste Feld des Startmastes. (Siehe besondere Bestimmungen.)

6. **Kursflaggen** werden spätestens beim Vorbereitungsschuß der betreffenden Klasse gesetzt.

7. **Start:** Genau 10 Minuten nach dem Zeitschuß („Beginn der Wettfahrt“) fällt der Vorbereitungsschuß für die zuerststartende Klasse, gleichzeitig fällt der rote Startball auf das unterste (schwarze) Feld und steigt von da mit jeder weiteren Minute um eines der weißen und schwarzen Felder hinauf, so daß er zu Beginn der fünften Minute das oberste schwarze Feld deckt; von da an steigt er alle 10 Sekunden um eine der weißen und roten Unterteilungen und fällt mit dem Startschuß wieder auf das unterste schwarze Feld. Der Startschuß einer Klasse gilt als Vorbereitungsschuß für die nächststartende Klasse. Bei Versagen eines Schusses gilt das optische Signal.

8. **Die Startlinie** ist festgelegt durch die Deckpeilung zweier fester Marken und seewärts durch eine Kursmarke begrenzt.

9. **Der Rückruf** einer zu früh gestarteten Yacht erfolgt durch Hornsignale und Zeigen ihrer Rückrufnummer.

10. **Aufgeben der Wettfahrt:** Gibt eine Yacht das Rennen auf, so muß sie die Rennflagge streichen und darf weder weitere Kursmarken runden, noch die Ziellinie in irgendeiner Richtung passieren.

11. **Abkürzung der Bahn:** Die am Startmast gesetzte Flagge „S“ zeigt an, daß die letzte Runde (welche mit dem Runden der Startboje beginnen sollte) entfällt. Nimmt das durch die Flaggen „S“ und „Z“ gekennzeichnete Richterboot bei irgendeiner Kursmarke Aufstellung, so gilt als Ziel die Verbindungslinie zwischen dieser Kursmarke und diesem Richterboot. Bis zu dieser Kursmarke ist die Bahn der Kursskizze entsprechend abzusegeln. Gilt die Abkürzung nicht für alle Klassen, so wird nach Tunlichkeit jede einzelne Yacht vom Richterboot durch Zuruf aufgeklärt. Abkürzung der Bahn wird überdies durch einen Schuß signalisiert.

12. **Abänderung der Bahn:** Die Flagge „R“ am Startmast oder am Richterboot zeigt an, daß die Bahn geändert ist. Die Art der Änderung wird durch Zuruf bekanntgegeben.

13. **Abbruch der Wettfahrt:** Flagge „N“ am Startmast oder am Richterboot, überdies Streichen der Kursflagge und drei Schüsse.

14. **Schluß der Wettfahrt:** Zwei Schüsse und Streichen der Signalflaggen.

15. **Proteste** sind innerhalb 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt mit Beilegung von S 30— Protestgebühr bei den Schiedsrichtern schriftlich zu überreichen.

16. Die **Erklärung nach § 14 W.-B.** ist binnen 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt bei der Wettfahrtleitung zu unterzeichnen, widrigenfalls die Unterschrift als verweigert und die Yacht als ausgeschlossen anzusehen ist. Verspätet abgegebene Erklärungen können nur entgegengenommen werden, wenn der Einhaltung der Frist wichtige Hindernisse entgegenstanden, über deren Stichhaltigkeit die Schiedsrichter zu entscheiden haben.

17. **Das Zeiten** einer Yacht im Ziel wird durch ein Schallsignal bekanntgegeben.

18. **Freihalten der Start- und Ziellinie:** Das Fahrwasser in unmittelbarer Nähe der Startlinie darf jeweils nur von jenen Yachten befahren werden, deren Vorbereitungszeichen bereits gegeben wurde. Das wiederholte Passieren der Zielinie sowie unnötiger Aufenthalt in unmittelbarer Nähe derselben ist verboten. Eine Yacht, die die Wettfahrt bereits beendet hat, darf keine noch im Rennen befindliche Yacht (ob mit oder ohne Wegerecht) behindern. Jede ungerechtfertigte Verletzung dieser Vorschriften zieht Ausschließung nach sich.

19. **Mündliche Anweisungen** kommen außer in den vorstehend (Punkt 4, 11 und 12) ausdrücklich vorgesehenen Fällen nicht in Betracht.

U.-Y.-C.

Besondere Bestimmungen

1. Start vor dem Clubhause.

2. Die **Schiedsrichter** versammeln sich im Richterhaus vor dem Clubhause, an welchem auch sämtliche Verlautbarungen erfolgen und wo auch die Erklärung nach § 14 der W.-B. zu unterschreiben ist.

3. **Bahnskizzen** siehe Seite 12.

4. Wettfahrtbahnen:

Bahn blau (11 sm.): Clubhaus—Attersee—Weyeregg—Kammer—Teufelsbrückenboje—Clubhaus oder umgekehrt.

Bahn gelb (11 sm.): Clubhaus—Attersee—Teufelsbrückenboje—Weyeregg—Clubhaus oder umgekehrt, **zweimal**.

Bahn weiß (7·5 sm.): Clubhaus—Consum—Litzlberg—Teufelsbrückenboje—Clubhaus oder umgekehrt.

Bahn für das Clubhaus-Handicap am 16. August (7·8 sm.): Clubhaus—Attersee—Weyeregg—Teufelsbrückenboje—Clubhaus oder umgekehrt, **zweimal**.

Bahn für die Lange Wettfahrt am 14. August (20 sm.): Clubhaus—Kammer—Burgau—Clubhaus oder umgekehrt.

Sind die Bahnen wie vorstehend angegeben abzusegeln, so wird eine **grüne Flagge** gesetzt, sind sie in der entgegengesetzten Richtung abzusegeln, dann wird eine **rote Flagge** gesetzt.

5. Die **Startlinie** ist festgelegt durch die Deckpeilung zweier Seezeichen ($\Delta \nabla$) und begrenzt durch eine Kursmarke mit **roter Flagge**.

6. Der **Zeitschuß** wird durch ein 10 Sekunden lang intermittierend gegebenes Hornsignal angekündigt. Hierauf erfolgt der Zeitschuß genau 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß der erststartenden Klasse.

7. **Der Start ist fliegend ohne Zeiten.** Nur beim Clubhaus-Handicap am 16. August erfolgt der Start derart, daß das Boot mit der größten Vergütung zuerst startet, nach ihm die übrigen Boote nach Maßgabe ihrer Vergütungen, so daß die Boote in der Reihenfolge, in der sie durch das Ziel gehen, zu Preisen berechtigt sind. Die Startzeit jedes Bootes, sowie die Farbe seiner Startflagge werden vor der Wettfahrt bekanntgegeben.

Die Startflaggen werden eine Minute vor der Startzeit gezeigt und als Startzeichen eingeholt.

Bei sämtlichen übrigen Wettfahrten erfolgt der Start für Boote der gleichen Klasse zu der im Programm angegebenen Zeit.

8. Die **Ziellinie** ist die frühere Startlinie.

9. Sobald ein Boot durch die Ziellinie gegangen ist und gezeitet wurde, ertönt am Richterstande ein Hornsignal.

Beim Passieren der Ziellinie durch die Preisträger wird statt des Hornsignals ein Schuß abgegeben.

10. Ein **zum zweitenmal die Ziellinie passierendes Boot** gilt für diese Wettfahrt als **ausgeschlossen**.

11. **Punktwertung** nach Dr. Dür r w a n g e r.

12. Die **Protestgebühr bei den internen Wettfahrten** beträgt S 30.—. Wird der Protest vom Schiedsgericht zurückgewiesen, so verfällt der Betrag.

13. Die **Rückgabe der Nummertücher der Ausgleichsyachten** hat spätestens bis 20. August 1934 zu erfolgen, widrigenfalls der hinterlegte Betrag von S 20.— verfällt.

Punktwertung nach Dr. Dür r w a n g e r

Die Bewertung der Punkt- und Sonderpreise findet mit nachfolgenden Zusätzen statt.

1. Eine Yacht, die nicht startet, ausscheidet oder überhaupt die Wettfahrt nicht einwandfrei beendet, erhält die Punktezahl 0.

2. Eine Yacht, welche nach Urteil der Schiedsrichter **unverschuldet**, infolge höherer Gewalt (Zusammenstoß, unverschuldete Havarie oder dergleichen) ausscheiden muß, erhält die gleiche Punktezahl, wie wenn sie gleich hinter der letzten ordnungsgemäß einkommenden Yacht eingelaufen wäre. Mehrere solche Yachten erhalten alle diese gleiche Punktezahl.

3. Bei gleicher Punktezahl entscheidet die Mehrzahl der besseren Plätze, weiters, falls diese gleich sind, die zuletzt gesegelte Wettfahrt.

Dr. Dürrwangersche Tabelle

Anzahl der zu sämtlichen Wettfahrten gemeldeten Yachten	1	—														
	2	100	50													
	3	167	88	33												
	4	175	100	58	25											
	5	180	110	73	45	20										
	6	184	117	83	58	37	17									
	7	186	122	90	68	49	31	14								
	8	188	125	96	75	58	42	27	13							
	9	189	128	100	81	64	50	36	24	11						
	10	190	130	103	85	70	57	44	33	20	10					
	11	191	132	106	89	75	62	51	40	29	19	9				
	12	192	134	108	92	79	67	56	46	36	26	17	8			
	13	193	135	110	94	82	71	60	51	42	33	24	16	8		
	14	193	136	112	96	85	74	64	55	47	39	31	23	15	7	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
P l a t z																

Verbandswettfahrten

am Donnerstag, den 9. August

Freitag, den 10. August

Samstag, den 11. August

Sonntag, den 12. August

Montag, den 13. August

um 10 Uhr vormittags

Bahn: Blau, gelb oder weiß

Unterscheid-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein	
		Sonderklasse:	2 Klassenpreise
		Startzeichen: 10 Uhr vormittags	
21521	S 50	1 Halunk II . . . H. Funke	639
46775	S 69	2 Hedy . . . Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermayer	480
35253	S 74	3 Tilly XVII . . . A. Sturm	357
2446	S 116	4 Pia Ing. L. Hinterschweiger	250
13332	S 118	5 Cima Jugendabteilung U. Y. C. A. S.	550
54664		6 Lily	182
		35 qm-Rennklasse:	1 Klassenpreis
		Startzeichen: 10 Uhr 5 Min. vormittags	
22222	D 2	1 Sindbad III . . Ing. R. Engels	250
17711	D 20	2 Woglinde III . . O. Grill	500
		20 qm-Rennklasse:	2 Klassenpreise
		Startzeichen: 10 Uhr 10 Min. vormittags	
3544	Z 313	1 Donar H. Obermüller	183
545	Z 332	2 Ernest Fink . . Dr. H. Hein	251
24223	Z 342	3 Pia K. Gross	448
72711	Z 381	4 Rih II Ing. C. Auteried	830
41332		2 Arich	481
		22 qm-Rennklasse:	2 Klassenpreise
		Startzeichen: 10 Uhr 15 Min. vormittags	
7325	J 381	2 Erika Ing. H. J. Vogt	493
223	J 449	5 Nelly III . . . Dr. A. von Frisch	73
3441	J 451	1 Strux H. Orthner	523
174	J 457	4 Risa J. Altmann	450
22302		3 Arister	486
22		2 Erika	
177		1 Joly	

Interne Wettfahrten

Wettfahrt um den August Dehne-Erinnerungspokal am Sonntag, den 12. August

um 3 Uhr nachmittags

Der Pokal wurde 1923 als Herausforderungspreis gestiftet.

Die Mannschaft darf aus höchstens drei Personen bestehen, die alle Mitglieder des U.-Y.-C. sein müssen.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die den Pokal in drei aufeinanderfolgenden Jahren gewinnt.

- Gewinnerin 1923: „Pia“ des Herrn Ing. C. Aueried
 „ 1924: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 „ 1925: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1926: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1927: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1928: „Pia“ des Herrn Ing. C. Aueried
 „ 1929: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1931: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1932: „Halunk II“ des Herrn H. Funke
 „ 1933: „Halunk II“ des Herrn H. Funke

Bahn: Blau, gelb oder weiß

Startzeichen: 3 Uhr nachmittags

2 Klassenpreise

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigener
S 50	1	2 Halunk II . . . H. Funke
S 69	2	3 Hedy . . . Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
S 116	3	6 Pia . . . Ing. L. Hinterschweiger
S 118	4	1 Cima . . . Jugendabteilung U. Y. C. A. S.
		5 26 55 4 20 69

Lange Wettfahrt

am Dienstag, den 14. August

um 6 Uhr früh

Besondere Preise

Für die Sonderklasse: „Woglinde III-Preis“, gegeben 1928 als Herausforderungspreis.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die unter demselben Eigner den Preis zweimal gewinnt.

- Gewinnerin 1928: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 1929: „Orplid“ des Herrn Dr. H. Kunz
 1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 1931: „Pia“ des Herrn Ing. L. Hinterschweiger
 1932: „Passat“ des Herrn A. Cotta
 1933: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer

Diese Wettfahrten müssen an dem vorgeschriebenen Tage gefahren und dürfen auf keinen anderen Tag verschoben werden.

Bahnlänge: 20 Seemeilen; Kürzung des Kurses nicht zulässig.

Höchstzahl der Besatzung laut Vorschrift des D. S. Vb.

Bahn: Clubhaus—Kammer—Burgau—Clubhaus oder umgekehrt.

Unterscheid-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner	
		Sonderklasse:	2 Klassenpreise
		Startzeichen: 6 Uhr früh	
S 13	1	Malepartus . . Ing. W. Bräutigam	11.29
S 50	2	Halunk II . . . H. Funke	10.31
S 69	3	Hedy Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer	10.59
S 116	4	Pia Ing. L. Hinterschweiger	11.26
S 118	5	Cima Jugendabteilung U. Y. C. A. S.	10.42
		35 qm-Rennklasse:	1 Klassenpreis
		Startzeichen: 6 Uhr 5 Min. früh	
D 2	1	Sindbad III Ing. R. Engels	11.20
D 20	2	Woglinde III O. Grill	10.42
		20 qm-Rennklasse:	1 Klassenpreis
		Startzeichen: 6 Uhr 10 Min. früh	
Z 313	1	Donar H. Obermüller	11.23
Z 332	2	Ernest Fink Dr. H. Hein	11.26
Z 381	3	Rih II Ing. C. Aueried	11.25
		22 qm-Rennklasse:	1 Klassenpreis
		Startzeichen: 6 Uhr 15 Min. früh	
J 449	1	Nelly III Dr. A. von Frisch	11.24
J 451	2	Strux H. Orthner	11.47

Clubhaus-Handicap

am Donnerstag, den 16. August

um 10 Uhr vormittags

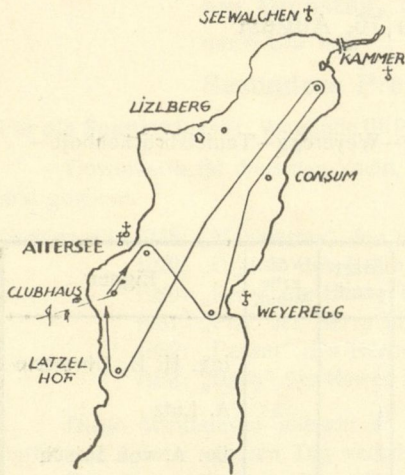
Start vor Attersee

Bahn: Clubhaus—Attersee—Weyeregg—Teufelsbrückenboje—
Clubhaus, zweimal

5 Preise, 1 Trostpreis

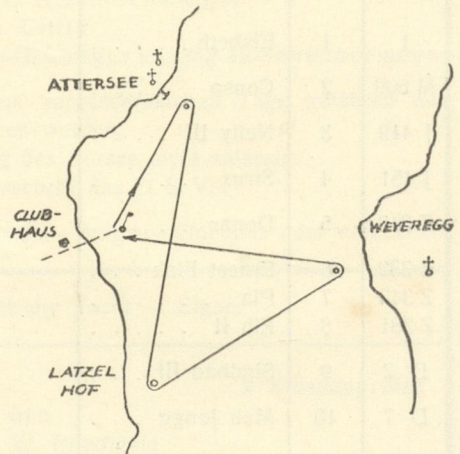
Unterscheid-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht	Startflagge	Startzeit	Vorgabe Minut.	Eigner
1	1	Elsbeth				Ing. H. H. Uhrmann
M 509	2	Conso				A. Lutz
J 449	3	Nelly III				Dr. A. von Frisch
J 451	4	Strux				H. Orthner
Z 313	5	Donar				H. Obermüller
Z 332	6	Ernest Fink . . .				Dr. H. Hein
Z 342	7	Pia				K. Groß
Z 381	8	Rih II				Ing. C. Auteried
D 2	9	Sindbad III . . .				Ing. R. Engels
D 7	10	Mah Jongg . . .				O. v. Meiss-Teuffen
S 13	11	Malepartus . . .				Ing. W. Bräutigam
S 50	12	Halunk II				H. Funke
S 69	13	Hedy				Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
S 116	14	Pia				Ing. L. Hinterschweiger

Änderung: Statt „Latzelhof“ „Teufelsbrückenboje“



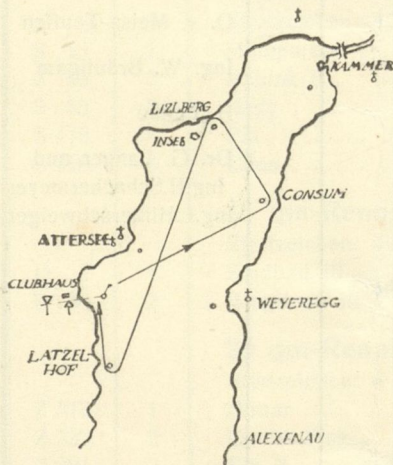
Kurs blau 11 sm.

Clubhaus—Attersee—Weyeregg—
Kammer—Latzelhof—Clubhaus
oder umgekehrt



Kurs gelb 11 sm.

Clubhaus—Attersee—Latzelhof—
Weyeregg—Clubhaus oder umgekehrt,
zweimal



Kurs weiß 7.5 sm.

Clubhaus—Consum—Litzlberg—Latzelhof—
Clubhaus oder umgekehrt

Der Text des Programms ist maßgebend, die Karte dient nur zur Orientierung

